

Interkulturelle Kompetenz in der Kritik

12./13.2.2015

Österreichisches Museum
für Volkskunde
Laudongasse 15–19
1080 Wien

polylog
Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren

WiGiP

iwk
INSTITUT FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Donnerstag, 12.2.2015

- ▶ 9.00–9.30 Uhr
Hans Schelkshorn (Wien), Nausikaa Schirilla (Freiburg/Br.):
Eröffnung und Grußworte
- ▶ 9.30–10.45 Uhr
Jürgen Straub (Bochum):
Interkulturelle Kompetenz als begriffliches und praktisches Problem, oder: Über »subjektiv gute Gründe« für die Anfeindung von Anderen
Franz Martin Wimmer (Wien):
Kommentar
- ▶ 10.45–12.00 Uhr
Jürgen Bolten (Jena):
(Inter-)Kulturalität neu denken?!
Anke Graneß (Wien):
Kommentar
- ▶ 12.00–13.30 Uhr
Mittagspause
- ▶ 13.30–14.45 Uhr
Hakan Gürses (Wien):
Kulturalität in hegemonie- und macht-
theoretischer Perspektive
Nausikaa Schirilla (Freiburg/Br.):
Kommentar
- ▶ 14.45–16.00 Uhr
Jasmin Mahadevan (Pforzheim):
Interkulturalität und Dominanz – Fallbeispiele
und Perspektiven
Ursula Baatz (Wien):
Kommentar
- ▶ 16.00–16.30 Uhr
Kaffeepause

- ▶ 16.30–19.00 Uhr
Erfahrungsaustausch:
Interkulturelle Kompetenz in der Lehre und
Vermittlung – Berichte und Reflexionen
Ursula Baatz (Wien):
Interkulturalität als Konflikt
Barbara Schellhammer (München):
Kompetenzen interkultureller Bildung
Nausikaa Schirilla (Freiburg/Br.):
Interkulturelle Kompetenz und Migration

Freitag, 13.2.2015

- ▶ 9.30–10.45 Uhr
Rolf Elberfeld (Hildesheim):
Kultur(en)begriffe und »Interkulturelle
Kompetenz«. Selbstkompetenz und
Fremdheitskompetenz
Bianca Boteva-Richter (Wien):
Kommentar
- ▶ 10.45–12.00 Uhr
Chibueze Udeani (Würzburg):
Fremde Kulturen »kompetent« verstehen?
Zum Interkulturell-Hermeneutischen im
kulturellen Diskurs im 21. Jahrhundert
Madalina Diaconu (Wien):
Kommentar
- ▶ 12.00–13.30 Uhr
Mittagspause
- ▶ 13.30–14.45 Uhr
Anil Bhatti (New Delhi):
Interkulturalität, Transkulturalität,
Migrationswelten. Die Bedeutung der
Ähnlichkeit für die interkulturelle Kompetenz
Franz Gmainer-Pranzl (Salzburg):
Kommentar

► 14.45–16.00 Uhr

Georg Stenger (Wien):

Das »Differenz«-Paradigma – oder: Gelingensbedingungen einer interkulturellen Dialogkultur

Hans Schelkshorn (Wien):

Kommentar

► 16.00–16.15 Uhr

Kaffeepause

► 16.15–17.00 Uhr

Franz Martin Wimmer (Wien): Kommentar zur

Tagung

Abschlussdiskussion

Vortragende, Koordinatorinnen

Ursula Baatz: Autorin und Wissenschaftsjournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien, Redaktionsmitglied von »polylog«.

Anil Bhatti: Professor Emeritus, Centre of German Studies, Jawaharlal Nehru University, New Delhi.

Jürgen Bolten: Professor für Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. **Bianca Boteva-Richter:** Lehrbeauftragte am Institut für Philosophie der Universität Wien, Vorstandsmitglied der WiGiP, Redaktionsmitglied von »polylog«.

Madalina Diaconu: Universitätsdozentin am Institut für Philosophie der Universität Wien. **Rolf Elberfeld:** Professor für Kulturphilosophie an der Universität Hildesheim. **Franz Gmainer-Pranzl:** Leiter des Zentrums Theologie Interkulturell und Studium der Religionen an der Universität Salzburg. **Anke Graneß:** Inhaberin einer Elise-Richter-Stelle des FWF am Institut für Philosophie der Universität Wien. **Hakan Gürses:** wissenschaftlicher Leiter der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung. **Jasmin Mahadevan:** Professorin für Interkulturelles Management im Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Pforzheim. **Barbara Schellhammer:** Dozentin für Erwachsenenbildung an

der Hochschule für Philosophie in München. **Hans Schelkshorn:** a.o. Professor am Institut für Christliche Philosophie der Universität Wien. **Nausikaa Schirilla:** Professorin für Migration, Soziale Arbeit und Interkulturelle Kompetenz an der Katholischen Hochschule Freiburg, leitet die Redaktion von »polylog«. **Georg Stenger:** Professor für Philosophie in einer globalen Welt am Institut für Philosophie der Universität Wien. **Jürgen Straub:** Professor für Sozialtheorie und Sozialpsychologie an der Ruhr-Universität Bochum. **Chibueze Udeani:** Professor für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen an der Universität Würzburg. **Franz Martin Wimmer:** Professor i.R. am Institut für Philosophie der Universität Wien.

Konzept der Tagung

Interkulturelle Kompetenz ist heute zu einem zentralen Thema in verschiedenen Bereichen geworden: im Bereich der Psychologie, der Bildungswissenschaften, des Managements und nicht zuletzt im großen Bereich der Integrationsforschung. Dabei ist die Spannweite dessen, was unter dem Begriff »interkulturelle Kompetenz« und den unter diesem Namen entwickelten Strategien und Konzepten verstanden wird, sehr groß: Während die klassische Definition interkultureller Kompetenz sich mit dem Umgang in interkulturellen Überschneidungssituationen oder mit Fremdheit beschäftigt, wird für andere Selbstreflexion (die Suche nach der Stimme der Anderen im Eigenen, die Begrenztheit der eigenen Welt, Ethnozentrismen, Rassismen) oder eigenkulturelle Sensibilisierung zur zentralen Herausforderung. Rassismus- und Migrationsforschung stehen dem Begriff kritisch gegenüber. Aus philosophischer Sicht stellen sich wichtige Fragen hinsichtlich der Grundannahmen und Grundlagen dieses Konzepts. Daher ist die Tagung auf einen diskurskritischen Dia- oder Polylog zum Thema »Interkulturelle Kompetenz« ausgerichtet.

Konzept und Koordination

Anke Graneß (Institut für Philosophie der Universität Wien), Nausikaa Schirilla (Katholische Hochschule Freiburg)

Kontakt und Information

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)
Berggasse 17
A-1090 Wien
Tel.: 0043-1-317 43 42
E-Mail: iwk@iwk.ac.at
Website: <http://www.iwk.ac.at>



VOLKSKUNDE
— MUSEUM



universität
wien